



Kino-Feeling im Sinner Waldschwimmbad: Das Publikum schaut sich von der Liegewiese aus den Film „Glüxxspiel“ des Sinner Filmclubs „Athenia“ an. Foto: Siegfried Gerdau

# 150 erleben Kino im Schwimmbad

Fünfte „Sinnema“-Nacht zeigt den Sinner Filmclub-Dilltal-Krimi „Glüxxspiel“

Von Siegfried Gerdau

**SINN.** In der fünften „Sinnema“-Nacht haben Freiluft-Kino-Besucher am Freitagabend im Sinner Waldschwimmbad den Dilltal-Krimi „Glüxxspiel“ erlebt. Die 90-minütige Eigenproduktion des Filmclubs „Athenia“ Sinn mit Protagonisten aus der Region unter der Regie von Rüdiger Geis lockte 150 Besucher in das idyllisch gele-

gene Bad. Der Förderverein Waldschwimmbad arbeitet schon viele Jahre mit dem Filmclub zusammen. Die Kinoleinwand hatte man kurzerhand am Sprungturm befestigt, und die Zuschauer machten es sich mit Klappstühlen, Luftmatratzen und Kissen auf der ansteigenden Liegewiese gegenüber bequem. Die laue Sommernacht begünstigte den Kinogenuß. Dank der be-

kannten Schwimmbadkiosk-Küche gab es an kleinen Speisen und Getränken keinen Mangel.

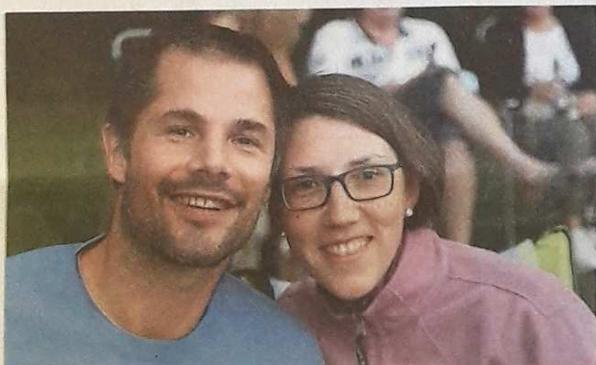
„Athenia“ fiebert bereits der nächsten Premiere entgegen

Der Filmclub „Athenia“, der in diesem Jahr seinen 30. Geburtstag feiert, drehte den Film „Glüxxspiel“ unter anderem im Waldschwimmbad und

auf dem Sinner Sportplatz. Dass die meisten Darsteller aus der Region stammen, gibt dem Streifen die besondere Würze, und mit Ines Wittig war auch eine professionelle Schauspielerin dabei.

Rüdiger Geis, im „Zivilleben“ Zeitungsredakteur, freute sich sehr, nach langer Corona-Zwangspause wieder einmal eine Veranstaltung anbieten zu können. Zahlreiche Be-

sucher hatten den Film schon einmal gesehen, fanden ihn aber so gut, dass sie ihn sich noch einmal anschauen wollten. Geis hofft, dass der Premiere von „Narrhalla-Mord“, dem nächsten „Athenia“-Projekt, am 18. September im „Gloria-Kino“ in Dillenburg nichts im Wege stehen wird. Auch der nächste Sinner Dilltal-Krimi verspricht einmal mehr Spannung pur.



Hatten eine recht weite Anreise zum Open-Air-Kino: Linda Schöffner und Marco Schneider aus Frankfurt. Foto: Siegfried Gerdau

## STIMMEN AUS DEM PUBLIKUM

► **Linda Schöffner (37) und Marco Schneider (40) aus Frankfurt:** „Natürlich haben wir in Frankfurt sehr viele kulturelle Angebote – keines jedoch in einer derart schönen Umgebung und mit einem solchen Flair wie im Sinner Schwimmbad. Außerdem wollen wir natürlich den Förderverein und den Sinner Filmclub unterstützen. Von der Aufführung haben wir im Internet erfahren.“

► **Stephanie Förster (44) Herbornseelbach:** „Wir hatten davon in der Zeitung gelesen und spontan beschlossen, uns den Film anzuschauen. Da wir schon seit langer Zeit die Angebote des Fördervereins Sinn nutzen, war es für uns keine Frage, dessen ehrenamtliches Engagement zu unterstützen. Wir wissen auch von den Aktivitäten des Filmclubs und haben uns schon sehr auf ‚Glüxxspiel‘ gefreut.“



Stephanie Förster aus Herbornseelbach. Foto: Siegfried Gerdau